

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
EINFÜHRUNG	11
Deutsche und französische Kunst – Antagonismus oder Kulturtransfer?	11
Künstlerische Herkunft und Stil der Bamberger Skulpturen	12
Kunst im Kontext – Die Skulpturen im Verhältnis zur Architektur	13
Gesamtprogramme mittelalterlicher Monumentalskulptur – Die Rolle der Ikonografie	14
Die Abteikirche von Saint-Denis und die gotischen Kathedralen als Paradigma	16
Mittelalterforschung zwischen Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	19
Die Rolle der Theologie – Der Bamberger Dom als Fallstudie	21
KAPITEL 1: DIE BAUGESCHICHTE DES BAMBERGER DOMES IM 13. JAHRHUNDERT	25
Ein romanischer Neubau als Erneuerung des ottonischen Heinrichsdomes	25
Der Baubeginn nach 1185 und die Errichtung von Gnadenpforte und Chorschranken	26
Die Weiterführung der Bauarbeiten bis zum Fürstenportal (um 1225)	28
Die Bauvollendung bis zur Endweihe 1237	30
KAPITEL 2: DIE GNADENPFORTE – EKKLESILOGIE UND VIERFACHER SCHRIFTSINN	
VOR DEM HINTERGRUND SCHOLASTISCHER THEOLOGIE	33
Das Tympanon mit den Stifterfiguren	38
Die Deutung des Tympanons nach dem vierfachen Schriftsinn – Eine erste Annäherung	44
Die Kapitell- und Kämpferzone als Ort der <i>ecclesia militans</i>	48
KAPITEL 3: DIE CHORSCHRANKEN ALS RAUMGRENZEN UND	
DIE EPOCHEN DER HEILSGESCHICHTE	57
Die Apostel der südlichen Chorschanke als die Verfasser des Glaubensbekenntnisses	57
Die Propheten der nördlichen Chorschanke	58
Die Reliefs der Verkündigung und des Erzengels Michael zuseiten der Chorportale	68
KAPITEL 4: DAS FÜRSTENPORTAL – DIE <i>VISIO DEI</i> BEIM JÜNGSTEN GERICHT	77
Die Apostel auf den Schultern von Propheten	77
Das Tympanon mit dem Weltgericht	89
Ecclesia und Synagoge	104
KAPITEL 5: EZECHIELS TEMPELVISION, GREGOR DER GROSSE UND DER BAMBERGER DOM	113
Der Ezechielkommentar Gregors des Großen	114
Ein Autorenbild des Ezechiel am Fürstenportal	115
Der Maßstab des Tempels an der Gnadenpforte	118
Prinzipien der Interpretation: Vierfacher Schriftsinn, Reflexion über Grenzen, Ekklesiologie und Typologie	120
Apostel und Propheten – Die Väter des Alten und des Neuen Testaments als Leitmotiv	123
Das Osttor des Tempels und die Gnadenpforte	124
Das Nordtor des Tempels und das Fürstenportal	130

Ezechiels innere Tempeltore und die Bamberger Chorschranken	137
Die westlichen Teile des jüdischen Tempels im Vergleich mit dem Bamberger Dom	155
Die Säulen Jachin und Boas und das Innere des Georgenchors	157
Zusammenfassung	159
<b>6. KAPITEL: DAS BAMBERGER BILDPROGRAMM UND DAS SELBSTVERSTÄNDNIS DER DOMKLERIKER</b>	<b>163</b>
Gregors Ezechielkommentar in der Bamberger Dombibliothek	164
Das elitär-korporative Selbstverständnis des Bamberger Domklerus	165
Kleriker und Laien: <i>Vita passiva</i> und <i>vita activa</i> – <i>ecclesia triumphans</i> und <i>ecclesia militans</i>	166
Das Auge des Betrachters – Sinnliche Wahrnehmung und Erkenntnis	172
Die Hand des Künstlers – Zur Aufgabenverteilung in Bamberg	180
<b>7. KAPITEL: DAS BAMBERGER BILDPROGRAMM IM KONTEXT KÜNSTLERISCHER KONZEPTE DES HOCHMITTELALTERS</b>	<b>183</b>
Konkretisierung einer biblischen Architektur – Kopie oder symbolische Nachschöpfung?	184
Die Visualisierung des biblischen Tempels im 12. Jahrhundert	185
Außerbiblische Quellen für Raumprogramme der romanischen Zeit	187
„Bildsummen“ im Kirchenraum – Das Medium der Wandmalerei	189
Die Methode der Interpretation: Vierfacher Schriftsinn und Typologie zur Darstellung der Kirche	189
Orte des Übergangs – Der Gegensatz von <i>ecclesia triumphans</i> und <i>ecclesia militans</i>	192
<b>8. KAPITEL: FAZIT – DER BAMBERGER DOM ALS HEILSGESCHICHTSRAUM</b>	<b>201</b>
<b>ANHANG</b>	
<b>Anmerkungen</b>	<b>208</b>
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>233</b>
Abkürzungen	233
Ungedruckte Quellen	233
Gedruckte Quellen	233
Literatur	235
<b>Bildnachweis</b>	<b>256</b>